

# Der Verbannungs-Frust-Thread...

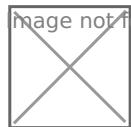
## Beitrag von „volare“ vom 14. Oktober 2005 10:01

Hallo Hermine,

ich kann dich so gut verstehen, habe selbst mehrere Jahre eine 700 km-Fernbeziehung mit meinem Mann geführt. Anfangs fand ich es genauso schrecklich wie du, es dauerte einfach eine längere Zeit, bis wir uns an die neue Situation gewöhnt hatten. Aber auch die Freunde mussten sich daran gewöhnen. Oft hat sich dann, genau wie bei dir, keiner gemeldet, zum Teil auch aus Rücksicht darauf, dass mein Mann und ich uns ja kaum gesehen hatten und ihrer Meinung nach das Wochenende für uns nutzen wollten/sollten. Bis das alles geklärt war, verging eine ganze Zeit.

Wir selbst haben uns auch unter Druck gesetzt, wollten die ganze Woche am Wochenende "aufarbeiten", alle treffen, alles unternehmen, aber man kann eben nicht 5 Tage an zweien nachholen, schon deshalb nicht, weil man ja auch am Wochenende Arbeit hat.

Irgendwann hat es sich eingependelt. Das ist auch mein Trost an dich: auch wenn es nicht vorstellbar ist, man gewöhnt sich dran, auch die Freunde gewöhnen sich an die veränderte Situation, man muss Treffen eben rechtzeitig vereinbaren, spontan geht es kaum noch, deshalb hat auch keiner Zeit, wenn man dann mal anruft. So eine Fernbeziehung ist v. a. Zeitmanagement. Aber du wirst mit jedem Tag in der "Verbannung" heimischer werden und Bekanntschaften knüpfen.



Das wird schon. Kopf hoch!

Alles Gute!

volare